

PRESSEMITTEILUNG

Waffen und innere Sicherheit

Wirtschaftsrat: Aufwand für innere Sicherheit mit Vernunft und Augenmaß betreiben

Suhl/Erfurt 01.06.2017 – Die bisherigen Landtagswahlen 2017 haben bestätigt, das Thema Sicherheit ist für Unternehmer und Bürger wahlentscheidend gewesen. Dabei spielt deren subjektives Empfinden eine große Rolle. Dementsprechend griff die Sektion Südthüringen im Wirtschaftsrat Deutschland dieses Thema in ihrem jüngsten offenen Meinungs-austausch auf. Unternehmer sowie die Vertreter von Thüringer Schützenbund und Landesjagdverband folgten der Einladung, gemeinsam mit Jörg Geibert (Mdl) sowie dem Polizeidirektor Wolfgang Nikolei, unter der Moderation von Dr. Wolfgang Müller, Sektionssprecher Südthüringen und Rechtsanwalt in Suhl, das Gespräch zu führen und die interessierenden Fragen zu diskutieren.

Fakt ist, dass sich in Thüringen wie in der Bundesrepublik allgemein, zum Beispiel im Zeitraum Oktober 2015 bis Oktober 2016 die Anzahl der kleinen Waffenscheine nahezu verdoppelt hat. Selbiges lässt dann die Medien schnell zu Schlagzeilen wie „Deutschland rüstet auf“ greifen. Fakt ist auch, dass die Statistik eine Zunahme der Einbruchdiebstähle bestätigt und zu Recht gefordert wird, bei der Polizei Personal einzustellen, damit diese auch öffentlich mehr Präsenz zeigen und so vom Bürger wahrgenommen werden können. Das Sicherheitsbedürfnis ist also vorhanden und rückt zunehmend in den Vordergrund.

Kritisiert wurde der Aufwand um Umgang mit Gefährdern. Ungerechtfertigt hoch sei hierbei, dass bei etwa 700 Gefährdeter in unserem Land, pro Gefährdeter 20 Polizisten zu deren Überwachung bereitgestellt werden müssten. In der Hochrechnung hieße dies, allein für diese Aufgabe wären 14.000 Polizisten theoretisch gebunden, selbige Personen rund um die Uhr zu bewachen. Als einhellige Forderung und Erwartung von Unternehmern und Bürgern ergab die Diskussion, dass Straftaten zügig aufgeklärt werden. Danach müssten Täter dann auch durch die Justiz einen schnelle Aburteilung erhalten, wobei in der Diskussion gerade dazu auf negative Fallbeispiele von Urteilen hingewiesen wurde.

Von Jägern und Sportschützen gehe keinerlei Bedrohung aus. Dies bestätige die Statistik nachweislich. Straftaten mit Schusswaffen von Jägern und Sportschützen seien danach kein Thema, stellten sie doch gerade einmal einen Promillebereich hinter dem Komma dar, der schlichtweg zu vernachlässigen sei.

Das jüngst erneut verschärfte Waffenrecht erzeugte daher umso mehr den Unmut von legalen Waffenbesitzern, wie Jägern und Sportschützen. „Anstatt ständig neue Auflagen zu erteilen, wie jüngst die für neue Sicherheitsbehältnisse, muss vom Gesetzgeber endlich und nachhaltig dem illegalen Waffenbesitz der Kampf ansagt werden. Weiter müssten vor allem die strafrechtlichen Sanktionen diesbezüglich deutlich verschärft werden“, formuliert Andreas Elm von Liebschwitz, Geschäftsführer des Landesverbandes Thüringen im Wirtschaftsrat der CDU e. V., die Forderung seitens der legalen Waffenbesitzer.

PRESSEMITTEILUNG

(Fortsetzung)

Waffen und innere Sicherheit

Wirtschaftsrat: Aufwand für innere Sicherheit mit Vernunft und Augenmaß betreiben

(Fortsetzung)

Suhl/Erfurt 01.06.2017

Immerhin, so der abschließende Verweis in Richtung Parteien und Politik, gebe es etwa 1,2 Millionen legale Waffenbesitzer in der Bundesrepublik, die zugleich ein Potenzial von 1,2 Millionen Stimmberechtigten darstellten. Gerade sie möchten sich nicht länger von der Politik in die falsche Ecke rücken lassen, zumal die objektiven Zahlen und Tatsachen eine andere Sprache ergeben und Wertung zulassen.

Kontakt:

Wirtschaftsrat der CDU e. V. – Landesverband Thüringen
Andreas Elm von Liebschwitz, Landesgeschäftsführer
Juri-Gagarin-Ring 152, D-99084 Erfurt
Telefon 03 61 - 5 66 14 88, Fax 03 61 - 5 66 14 90
lv-thueringen@wirtschaftsrat.de
<http://thueringen.wirtschaftsrat.de>

Zum Landesverband Thüringen im Wirtschaftsrat Deutschland

In den vier Sektionen Ost-, Süd-, West- und Nordthüringen sowie den drei Stadtsektionen Erfurt, Jena-Saalfeld und Weimar des Thüringer Landesverbandes pflegen die Mitglieder den Dialog mit der Regional- und Landespolitik. Zudem agieren fünf Landesfachkommissionen in den Bereichen Gesundheitswirtschaft, Wirtschaft und Innovation, Energiepolitik, Personal, Gesellschaft und Soziales sowie Steuern, Haushalt und Finanzen für den fachlichen Austausch mit der Politik.

Der Wirtschaftsrat der CDU e.V. ist die Stimme der Sozialen Marktwirtschaft in Deutschland und Europa. Unternehmen und Unternehmern bietet er eine branchenübergreifende Plattform, Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik im Sinne Ludwig Erhards für Fortschritt durch Wettbewerb, Chancen durch Freiheit und Wohlstand durch Leistung mitzugestalten.